

Freitag 09.06.2023

18.30 Uhr · Großer Saal

KINDERCHÖRE DER AL-FARABI MUSIKAKADEMIE

MAIS HARB *Gesang*

SYRIAB

ABDALHADE DEB *Oud und Gesang*

IBRAHIM BAJO *Kanun*

VALENTINA BELLANOVA *Ney und Blockflöte*

ANDREAS KOWALCZYK *Klarinette und Saxophon*

FRIEDRIKE KAYSER *Oboe, Englischhorn und Arrangements*

WESAM KAREMA *Akkordeon*

AMJAD SUKAR *Perkussion*

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

HOLLY HYUN CHOE *Dirigentin*

*„Oh Wind, um der
Liebe willen, nimm
mich mit nach Hause“*

FAIRUZ IN „NASSAM ALAYNA EL HAWA“

PROGRAMM

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

Ouvertüre zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ E-Dur op. 21

Adil Garay (1919 - 1973)

„Bachtchakurd“ (Frühlingswiese)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Scherzo aus der Bühnenmusik zu Shakespeares

„Ein Sommernachtstraum“ g-Moll op. 61

Mohamed Abdel Wahab (1907 - 1991)

„Leylet Hob“ (Nacht der Liebe)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Intermezzo aus der Bühnenmusik zu Shakespeares

„Ein Sommernachtstraum“ a-Moll op. 61

Umm Kulthum (ca. 1904 - 1975)

„Efraha Ya Elby“ (Freu dich mein Herz) – Musik: Riad Al Sunbati

Felix Mendelssohn Bartholdy

Notturmo aus der Bühnenmusik zu Shakespeares

„Ein Sommernachtstraum“ E-Dur op. 61

Sultan Abelaziz (1830 - 1876)

„Hicaz Mandira“, für Orchester arrangiert von Friedrike Kayser

Umm Kulthum

„Alf Leyla Wa Leyla“ (Tausendundeine Nacht) – Musik: Baligh

Hamdi, für Orchester arrangiert von Friedrike Kayser

Fairuz (*1934)

„Nassam Alayna El Hawa“ (Der sanfte Wind umwehte uns) – Musik: Assi Rahbani/ Mansour Rahbani, für Chor und Orchester arrangiert von Friedrike Kayser

„Bint El Shalabiya“ (Die elegante junge Frau) – Musik: unbekannt, für Chor und Orchester arrangiert von Malte Schiller

– من أجل الحب Um der Liebe willen

Ob zu Freund*innen oder Familie, zu einer Partner*in oder einem besonderen Ort: In „من أجل الحب – Um der Liebe willen“ erzählen wir musikalische Geschichten über die vielfältigen Sehnsüchte und Gefühlszustände, die die Liebe in uns auslösen kann. Dabei treffen bekannte arabische Liebeslieder und Tänze auf Felix Mendelssohn Bartholdys Orchestermusik zu den Liebeswirren in Shakespeares „Sommernachtstraum“.

Zu Mendelssohns Schauspielmusik, die 1843 hier im Konzerthaus uraufgeführt wurde, kehren wir immer wieder zurück, wenn wir uns durch die Berliner Sommernacht träumen. Zu einer Frühlingswiese in Aserbaidzhan („Bachtchakurd“) oder einer wilden Bauchtanzparty in Ägypten („Leylet Hob“). Große Gefühle wecken die Lieder der beiden Popstars des arabischen Gesangs. „Freu dich mein Herz und sing ihm Melodien der Liebe vor“ hören wir Umm Kulthum in „Efraha Ya Elby“ singen und folgen ihrer Stimme. Doch diese „Tausendunderste Nacht“ („Alf Leyla Wa Leyla“) hält nicht nur romantische Flirts für uns bereit (Bint Al Shalabiya). Auch die Erinnerungen und Sehnsüchte an geliebte Orte, die wir hinter uns lassen mussten, werden geweckt. Und so beschwören wir mit Fairuz den Wind und träumen uns „um der Liebe willen“ an einen Ort der Geborgenheit („Nassam Alayna El Hawa“).

INNOVATIONSPARTNER



KOOPERATIONSPARTNER



Mit „من أجل الحب – Um der Liebe willen“ setzen das Konzerthaus und die Al-Farabi Musikakademie ihre erfolgreiche Kooperation fort. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen sowie deren Familien durch Musik zusammenzubringen, ist dabei das gemeinsame Ziel. Auf der Bühne kommen dafür die Al-Farabi-Kinderchöre mit der Sängerin Mais Harb, die syrisch-deutsche Band SYRIAB und das Konzerthausorchester unter der Leitung von Holly Hyun Choe zusammen.

Lieder sind kleine Heimaten im Exil

Von Widad Nabi

Wir sind die Völker der Verliebten

Wir sind die Verbannten

Wir sind die Einsamen

Wir sind die Glücklichen

Wir sind die Träumer

Wir sind die Elenden

Wir folgen den Wegen der Musik wie Archäologen. Von einem Ort zum nächsten, von einem Verliebten zu einer Verliebten, von Lied zu Lied, von einem Exil zum nächsten, von einer hasserfüllten Zeit zu einer Zeit voller Sehnsucht. Wir folgen ihr von unserer individuellen Geschichte bis zu unserer kollektiven Geschichte. Die Musik und die Lieder nehmen uns an die Hand, wie eine Mutter es mit ihrem verängstigten Kind tut, und führen uns auf die schweren Wege unseres Leidens zu den Erinnerungen, die mit Glasscherben gepflastert sind, zu den wenigen Momenten der Freude und zu den vielen des Weinens zurück.

Die Musik und die Lieder führen uns zu dem Augenblick der Geburt, zum Seufzer der Mutter und zum Schrei des Neuge-



Umm Kulthum (ca. 1968)

borenen. Sie führen uns zur Geschichte des Schmerzes, zur Geschichte der unterlegenen Völker, zur Geschichte der Länder, die wir verließen, zur Geschichte der Liebe, an die wir geglaubt hatten und die uns jedes Mal wieder im Stich ließ.

Wir, die Völker der Liebenden, folgen der Geschichte der ältesten Note, die uns das Königreich Ugarit hinterließ. Ein Musikstück aus Ugarit im Norden Syriens, 3000 Jahre alt, das uns immer noch berührt und die Sehnsucht jeder Frau,

die sich nach Mutterschaft sehnt, zum Ausdruck bringt. Wir folgen dem Lied von Nikal, der Frau des Mondgottes, wie sie die Musik für die Mutterschaft beschwört und die Blumen der Hoffnung im Schoß einer jeden von uns wachsen lässt. Wir folgen den Spuren der Musik von Ugarit nach Aleppo, wo in Mitten der Altstadt im berühmten Krankenhaus „Bimaristan Arghun“ seit 500 Jahren Menschen mit psychischen Erkrankungen auch mit Musik behandelt werden.

Seit der Wiege hat uns die Musik begleitet. Jedes Schlaflied der Mutter schafft ein verliebtes Gedächtnis. Es ist der Dolmetscher unserer Sehnsüchte und zeigt uns die dunkelsten Orte in uns, die zerbrechlichsten, die verborgensten Sehnsüchte, unsere tiefsten geheimen Wünsche und unsere menschlichen Schwächen. Nur die Musik erhellt sie und setzt unsere Wunden der Sonne aus, um sie mit jeder Melodie und jedem Wort langsam zu trocknen.

Jedes Mal, wenn ich das Lied „Tausendundeine Nacht“ von Umm Kulthum höre, führt mich ihre Musik zu den alten

Toren der Liebe, den Toren, die brutal geschlossen wurden. Die Sehnsucht blieb in der Erinnerung gefangen. Umm Kultums Stimme bringt mich zu unserem kleinen Haus in Aleppo, der Sommerduft weht auf der offenen Terrasse. Der blühende Jasminstrauch klettert an unserem Balkon und dem Balkon des Nachbarn hinauf. Es duftet nach Orangen, und die Stimme der Dame ertönt aus dem Radio: „Es ist eine süße Nacht der Liebe mit tausendundeiner Nacht...“

„Tausendundeine Nacht...“

Diese leicht daher gesagten Worte sind wie ein Stöhnen. Es ist ein Lied, das nach Freude, nach Liebe ruft, tausend Jahre Sehnsucht, ohne müde zu werden. Die Melodie des Liedes bohrt sich unter die Haut der Erinnerung, unter die Worte des Abschieds, die wir der Stadt nicht gesagt haben, als wir entkamen. Ein Abschiedsgruß an eine Liebe, die wir noch erwarten. Ich möchte, dass diese Sehnsucht tausend Nächte, tausend Jahre, dreitausend Jahre, zehntausend Jahre in dem Lied und seiner Musik weiterlebt, damit ihr die Völker der Liebenden weiter folgen können. Es soll jedes Wort ein heiliges Buch der Liebe und Freude werden und die Worte im Herzen der Liebenden das tun, was die Musik tut. Auf dass sie ihnen reine Freude gibt, makellose Freude, wie das Lachen eines Kindes, das nichts anderes kennt, außer dem lächelnden Gesicht seiner Mutter, die Wärme ihres Leibes, seine laute Musik, den Klang ihres Herzens und den Blutfluss in ihren Adern. Wie ein Gesicht, das wir einst liebten und das uns Sicherheit gab. Es wird für immer in unserem Gedächtnis bewahrt: „Tausendundeine Nacht.“

Oh, lass immer Lieder bei uns sein! Sie bewahren unsere Erinnerungen vor dem Monster Exil. Sie bewahren unsere alte Liebe vor dem Vergessen und führen uns immer zu den ersten Quellen des Gedächtnisses in dieser alten Zeit, bevor wir das Staunen, die Liebe und das Land verlieren.

„Oh Wind, um der Liebe willen, nimm mich mit zu meinem Land“

FAIRUZ IN „NASSAM ALEYNA AL HAWA“



Fairuz (1975)

Als wir unser Land in Scharen verließen, trugen wir nur kleine Rucksäcke mit uns, in denen unsere Träume, unsere Erinnerungen, die Bilder unserer Liebenden aufgehoben waren. Auch die langen Spaziergänge mit ihnen auf den schmalen Wegen der Salzstädte, die vom Krieg zerstört waren, finden sich dort.

Jede enge Gasse in Aleppo ist in meinem Kopf mit einem Lied von Fairuz verbunden. Ohne ihre Stimme in den Straßen, in den Geschäften, in den engen Häusern und Gassen mit ihren Pflastersteinen beginnt der Morgen dort nicht. Der Duft des frischen Brotes strömte durch die Viertel. Die Rufe der Ver-

käufer fordern die Frauen auf zu kaufen. Die Schulkinder deckten sich mit bunten Süßigkeiten ein, bevor sie die Schule betraten. Fairuz singt jetzt auch in meiner Berliner Wohnung: „Nimm mich mit zu meinem Land“. Ich singe mit: „Bring mich zu meinem Geliebten, zu meiner Kindheit, zu

الأغنيات أوطانٌ صغيرة في المنفى

نحنُ شعوب العشاق
نحن المنفيون
نحن الوحيدون
نحن السعداء
نحن الحالمون
نحن التعساء

نتتبّع مسارات الموسيقى مثل باحث آثار من مكان إلى آخر، من عاشق إلى عاشقة، من أغنية إلى أغنية، من منفى إلى آخر، من زمنٍ موهلٍ بالكثرة إلى زمنٍ مشحونٍ بالشوق، نتتبّعها من تاريخنا الفردي إلى تاريخنا الجماعي، تمسكُ الموسيقى والأغنيات بيدنا، كما تفعل الأم مع صغيرها الخائف، تقودنا إلى الدروب الوعرة لمعاننا، إلى الذكريات المرصوفة بالزجاج المكسور، إلى لحظات الفرحة القليلة والبكاء الكثيرة..

تقودنا الموسيقى والأغنيات إلى لحظة الولادة، تنهيدة صوت الأم، صرخة الوليد إلى الحياة، تقودنا إلى تاريخ الأم، تاريخ الشعوب المهزومة، تاريخ الأوطان التي هجرناها، تاريخ الحب الذي آمنا به وصدقنا وعوده وخذلنا في كل مرة. نتتبّع نحن شعوب العشاق تاريخ أقدم نوتة موسيقية قدّمها لنا أوغاريت، مقطوعة أقدم من ٣٠٠٠ عام ق.م مقطوعة أوغاريتية لا تزال تمسّنا، تشعل الحنين في رحم كل امرأة توافّة للأمومة، نتتبّع أنشودة نيكال زوجة إله القمر العقيمة وهي تتضرّع بالموسيقى للأمومة فتنمو أزهار الأمل في رحم كل منا.

نتتبّع أثر الموسيقى من أوغاريت إلى حلب. في قلب حلب القديمة في حي قنسرين، حيث البيمارستان الأرغوني لا يزال هناك، قبل أكثر من ٥٠٠ عام عالج الأطباء فيه المرضى النفسيين والأمراض العصبية بالموسيقى. رافقتنا الموسيقى والأغنيات منذ كنا في المهمل، كل تهويده أم صنعت ذاكرة عاشق، الموسيقى التي هي ترجمان أشواقنا، تدلنا على أكثر الأماكن عتمة في داخلنا، أكثر الأماكن هشاشة، أكثر أشواقنا المخفية، أعمق رغباتنا السرية، أكثر نقاط ضعفنا الإنساني، وحدها الموسيقى تضيئها وتعرض جروحنا للشمس لتجفّ ببطء مع كل لحن. مع كل كلمة.

في كل مرة اسمع فيها أغنية ألف ليلة وليلة، تقودني موسيقاها لأبواب الحب القديمة، الأبواب التي أقفلت بقسوة، وبقي الشوق حبيس الذاكرة.

يقودني صوت أم كلثوم لبیتنا الصغير في حلب، رائحة الصيف قادمة من الشرفة المفتوحة، شجرة الياسمين المزهرة التي تمتد فروعها بين شرفتنا وشرفة

unserem alten Haus, zu meinen Schulfreunden, zu den Verkäufern von bunten Süßigkeiten, zu der Terrasse, die zu den Nachbarn führt, wo „Wir und der Mond der Nachbarn“ singen!“

Vieles verschwand unter der Last der Migration. Aber die Lieder, die wir damals gehört haben, bleiben. Die Musik, die mit jedem Detail unseres Lebens dort zusammenhängt, bleibt. Ob es sich um eine Liebesgeschichte handelt oder um eine Stadt, an der wir gescheitert sind, als wir den langen Weg des Exils gegangen sind. Einen Weg, der dunkel gewesen wäre, wenn es nicht diese Lieder gegeben hätte, die sie hin und wieder mit einer alten Erinnerung erhellten. „Nacht der Liebe ... überlass unsere Sehnsucht nicht dem Morgen, überlass unsere Freude nicht dem Morgen.“

Der Berliner Sommer ist kurz, aber es ist ein Sommer voller Vergnügung und Musik. Es reicht aus, zwischen den U-Bahn-Stationen zu wandern, um sich von Liedern aus allen Richtungen und in allen Sprachen überraschen zu lassen. Am Wochenende verwandelt sich Berlin nachts in ein Musikfestival. Wenn du auf dem Weg nach Hause bist und du zufällig ein Lied hörst, das dich an eine alte Liebe erinnert, oder an eine Stadt, die du verlassen hast, lass die Kraft der Erinnerung frei und lass deine Sehnsucht nicht bis morgen warten. Lass die Lieder in dich einziehen und schaff ein Zuhause für sie, sie bevorzugen eine Lieblingsecke mit Kaffee. Setz dich zu ihnen und schau, wie die Härte zerfällt unter der Last der Sehnsucht. Oh, Lieder! Wenn wir zu einer alten Liebe zurückkehren wollen, kehren wir zu den Liedern zurück!

Aus dem Arabischen von Suleman Taufiq

كُلُّ شيءٍ اختفى تحت ثقل الهجرة، لكن تبقى الأغاني التي كنّا نسمعها في تلك الأزمنة، تبقى الموسيقى التي ارتبطت بكلّ تفصيل من تفاصيلنا هناك، سواءً كانت قصة حب، أو مدينة خذلناها حين اتبعنا طريق المنفى الطويل، الطريق الذي كان سيكون معتمداً لولا الأغاني التي تضيئه كل حينٍ بذكرى قديمة.

«ليلة حب .. ما تخليش أشواقنا لبكرا
ما تخليش فرحتنا لبكرا»

صيف برلين قصير، لكنّه صيفٌ مليء بالممتعة، بالموسيقا، يكفي أن تنتقل بين محطّاتها حتى تباغتكَ الأغاني من كلّ صوب وبكلّ اللغات. تتحوّل برلين ليلاً إلى مهرجانٍ موسيقي في أيام نهاية الأسبوع، ليلاً وأنت في طريقك إلى البيت، إن حدثت وسمعت أغنية أعادتكَ لحبٍ قديم، أو لذكرى مدينة غادرتها، امنح نفسك لسطوة الذكرى، (ماتخليش أشواقنا لبكرا) .. أترك الأغاني تمرّ داخلك، تصنع لنفسها بيتاً، تتخذ ركناً مفضلاً لها وتصنع قهوتها، اجلس معها وشاهد كيف تتحطّم عظام القسوة تحت ثقل الاشتياق، أترك للحب أن يقودك لدروبه الوعرة، لكن بماذا تفكر أيها الحب والدموع القديمة تحوّلت لسياجٍ معدني بيننا وبين البلاد التي غادرناها، بيننا وبين الذين أحببناهم، بماذا تفكرين أيّتها الموسيقى ولغاننا تحوّلت لمعسكرات اعتقال! بماذا تفكر أيّها الشوق والغد لا يأتي إلا مثقلاً بالذكرى المُرّة للرغبة، آه أيّتها الأغاني.. حين نوّد العودة لحبٍ قديم، نعود إليك، حين نوّد تذكّر مدينةٍ غادرناها، نعود إليك، حين نوّد تذكّر دفء الرحم الذي رمانا لقسوة الحياة نعود إليك..

فقط أنت تعودين بالزمن إلى الوراء.. لأجلك اخترعت فكرة البيوت، لأنّ الابتسامة التي تولد على الفم البشري لحظة يصغي لأغنية/ موسيقا قديمة يحبّها، لا مكان يستطيع أن يحتوي تلك الابتسامة بدفءٍ كما تفعلُ المنازل.

الجيران، رائحة البرتقال تفوح وصوت السّثّ يصدح من الراديو:
دي ليلة حبّ حلوه بألف ليلة وليلة...
«ألف ليلة وليلة...»

هذا الكلام الخفيف كأهبة، أغنية تدعو للفرح، للحب، للانتظار ألف عام من الاشتياق دون تعب، موسيقا الأغنية تحفر تحت جلد الذاكرة، تحت كلمات الوداع التي لم نقلها للمدينة لحظة هربنا منها، كلمة وداع للعاشق المنتظر، هذا الاشتياق ..

أريده أن يعيش داخل الأغنية وموسيقاها لألف ليلة، لألف عام، ثلاثة آلاف عام، عشرة آلاف عام، أن تتبّعهُ شعوب من العشاق.

ان تغدو كلّ كلمة (كتاباً مقدساً) للفرح والحب، أن تفعل الكلمات بقلب العشاق ماتفعله الموسيقى، أن تهبّ الفرح الخالص، الفرح الذي لا تشوبه شائبة، مثل ضحكة رضيع لم يعرف من الحياة سوى وجه أمه المبتسم، دفء رحمها، وموسيقاه الصاخبة، صوت قلبها وجريان الدم في عروقها.. مثل وجه أحببناه مرّةً ومنحنا الأمان، فبقي عالقاً في دماغنا إلى الأبد..
ألف ليلة وليلة..

كوني معنا أيّتها الأغاني، كوني معنا أيّتها السّثّ العظيمة، كوني معنا واحرسي ذكرياتنا من وحش المنفى، احرسي حبّنا القديم من النسيان، وقودينا دائماً لينابيع الذاكرة الأولى، في ذلك الزمن القديم قبل أن نفقد الدهشة والحب والبلاد..

«نسم علينا الهوا/ يا هوى دخل الهوى خذي على بلادي»
فيروز

حين خرجنا أفواجاً من بلادنا، لم نحمل معنا سوى حقائب ظهر صغيرة، بقيت هناك أحلامنا، ذكرياتنا، صور عشاقنا، النزعات الطويلة التي مشيناها معهم في الدروب الضيقة للمدن المالحة التي هدمتها الحرب. كلّ زقاق ضيّق في حلب يرتبط في ذهني بأغنية لفيروز، لم يكن يبدأ الصباح هناك دون صوتها، في الشوارع، والمحلات، البيوت والأزقة الضيقة، حيث الأرضية الحجرية، ورائحة الخبز الطازج تفوح من كلّ حي، أصوات الباعة تنادي ربّات البيوت للتسوّق باكراً، تلاميذ المدارس يشترّون السكاكر الملونة من بائعي الرصيف قبل أن يدخلوا المدرسة، وفيروز تغني الآن في بيتي البرليني (ردّي إلى بلادي) .. أغني معها ردّي إلى حبيبي.. ردني إلى طفولتي، ردني إلى بيتنا القديم.. ردّي إلى أصدقاء المدرسة.. إلى باعة السكاكر الملونة.. إلى شرفةٍ تطلّ على الجيران حيث نحن والقمر جيران) كما تغني فيروز..

Die Liedtexte

Efraim Ya Elby (Freu dich mein Herz)

Text: Ahmad Rami

(aus dem Arabischen von Suleman Taufiq)

Freu dich, mein Herz!

Du hast noch eine Chance

deine Träume mit dem Geliebten zu erfüllen.

Freu dich, mein Herz!

*Oh, welche Freude eines traurigen Herzens, wenn es einen
treuen Gefährten trifft.*

*Nach Begehren und Sehnsucht erfüllt es seine Träume mit dem
Geliebten.*

Freu dich, mein Herz!

*Meine Gedanken sind in die Irre gegangen,
und das Herz allein beteuert,*

*dass es für ihn bestimmt war, mach ihn glücklich und erfülle
seine Träume mit dem Geliebten.*

Freu dich, mein Herz!

*Sing ihm Melodien der Liebe vor und erzähle ihm von dem
Grund deiner Leidenschaft.*

Freue dich, mein Herz,

*über deinen Wunsch, der sich erfüllte und deine Träume mit
dem Geliebten erreichte.*

Freu dich, mein Herz!

Pflücke ihm die Blumen des Lebens,

solange deine Liebe mit seiner Liebe übereinstimmt.

*Bleib ihm treu, suche seine Zufriedenheit und suche seine Be-
friedigung.*

Freue dich, mein Herz!

افرح يا قلبي

افرح يا قلبي لك نصيب تبلغ منك ويا الحبيب

افرح يا قلبي

يا فرحة القلب الحزين لو صادف الخل الأمين

بعد التمني والحنين يبلغ منه ويا الحبيب

افرح يا قلبي

الفكر كان تأيه شريد والقلب كان هايم وحيد

والي انكتب له يكون سعيد يبلغ منه ويا الحبيب

افرح يا قلبي

غنى له الحان الغرام واحكي له اسباب الهيام

وافرح يا قلبي بالمرام وابلغ منك ويا الحبيب

افرح يا قلبي

اقطف معاه زهر الحياة مدام هواك وافق هواه

إخلص الية واطلب رضاه وابلغ منك ويا الحبيب

افرح يا قلبي

Alf Leyla Wa Leyla (Tausendundeine Nacht)

Text: Mursi Jamil Aziz

(aus dem Arabischen von Suleman Taufiq)

*Mein Liebster, die Nacht und ihr Himmel,
ihre Sterne und ihr Mond,
ihr Mond und ihre Schlaflosigkeit-
Und du und ich, mein Liebster, mein Leben.
Wir alle sind gleich in der Liebe.
Und die Liebe, Oh Liebe,
sie ist wach, schenkt uns ein zum Trinken
und sagt Glückwunsch.
Mein Geliebter,
lass uns in den Augen der Nacht leben,
und wir sagen zur Sonne, komm, komm hierher,
komm erst in einem Jahr wieder, nicht vor einem Jahr.
Dies ist eine Liebesnacht, schön, mit tausend und einer Nacht.
In jedem Alter, was ist das Alter außer einer Nacht wie diese
Nacht?*

Nassam Alayna El Hawa (Der sanfte Wind umwehte uns)

Text: Elias Rahbani, Asi Rahbani

(aus dem Arabischen von Suleman Taufiq)

*Der sanfte Wind umwehte uns
vom Tal kommend
umwehte uns ein sanfter Wind.
Oh Wind, um der Liebe willen,
nimm mich mit zu meinem Land.*

*Oh Liebe, oh Liebe, die mit dem Wind weht,
dort gibt es eine Blume, ein Fenster und ein Bild,
nimm mich mit zu ihnen, oh Wind.*

ألف ليلة وليلة

يا حبيبي... الليل وسماه... ونجومه وقمره... وقمره وسهره
وانت وأنا... يا حبيبي أنا... يا حياتي أنا...
كلنا... كلنا... في الحب سوا
والهوى... آه منه الهوى
سهران يسقيننا الهنا... ويقول بالهنا
يا حبيبي
ياللا نعيش في عيون الليل
ونقول للشمس تعالي تعالي
تعالي تعالي
بعد سنة... مش قبل سنة
دي ليلة حب حلوة بألف ليلة وليلة...
بكل العمر... هو العمر إيه غير ليلة زي الليلة

نسم علينا الهوا

نسم علينا الهوا
من مفرق الوادي
يا هوا دخل الهوا
خذي على بلادي

*Oh, mein Herz, ich fürchte
in der Fremde groß zu werden,
und mein Land wird mich nicht wiedererkennen,
nimm mich mit, nimm mich mit,
nimm mich mit zu meinem Land.*

*Vom Tal kommend
umweht uns ein sanfter Wind,
oh Wind, um der Liebe willen,
nimm mich mit zu meinem Land.*

*Oh Liebe, oh Liebe, die mit dem Wind weht
dort gibt es eine Blume, ein Fenster und ein Bild,
nimm mich mit zu ihnen, oh Wind.*

*Was ist nur mit uns, was ist nur mit uns?
Oh mein Liebster, was ist nur mit uns?
Wir haben die Zeit zusammen verbracht
und nun sind wir getrennt, was ist nur mit uns.*

*Die Sonne weint noch an der Tür,
sie redet nicht, der Wind meines Landes redet,
nimm mich mit zu meinem Land.*

*Der Wind umwehte uns
vom Tal kommend.
Oh Wind, um der Liebe willen,
bring, bring mich zu meinem Land.
Ein sanfter Wind umwehte uns.*

يا هوا يا هوا
ياللي طائر بالهوا
في منتورة طاقة و صورة
خذي لعندهن يا هوا

فزعانه يا قلبي
اكبر بهالغربة
و ما تعرفني بلادي
خذي، خذي
خذي على بلادي

نسم علينا الهوا
من مفرق الوادي
يا هوا دخل الهوا
خذي على بلادي

شو بنا شو بنا
يا حبيبي شو بنا
كنت و كنا تضلوا عندنا
و افترقنا، شو بنا

وبعدها الشمس بتبكي
عالباب و ما تحكي
ويحكي هوا بلادي
خذي، خذي
خذي على بلادي

نسم علينا الهوا

Bint Al Shalabiya (Die elegante junge Frau)

Text: Unbekannt

(aus dem Arabischen von Suleman Taufiq)

*Die elegante junge Frau,
mandelförmig sind ihre Augen.
Ich liebe dich von Herzen,
du bist mein Ein und Alles.
Ich liebe dich von Herzen.
Du bist meine Augen.*

*Neben der Brücke
wartet mein Geliebter.
Mein Geliebter,
Es war nicht leicht für mich,
dich zu enttäuschen.*

*Du blickst nach unten und winkst.
Dein Herz ist verwundet,
und die Erinnerungen an vergangene Tage
kommen und gehen unter dem Granatapfelbaum.
Mein Liebster sprach mit mir
und sang Lieder für mich.
Oh, meine Augen,
er sang Lieder für mich
und flirtete mit mir.*

البنت الشلبية

البنت الشلبية
عيونها لوزية
بحبك من قلبي
يا قلبي انت عنيا
بحبك من قلبي
يا قلبي انت عنيا

حد القناطر
محبوي ناظر
كسر الخواطر
ياولفي ماهان عليا
كسر الخواطر
ياولفي ماهان عليا

بتطل بتلوح و القلب مجروح
و أيام عالبال بتعن و تروح

تحت الرمانة
حبي حكاني
وسمعني غنائي
يا عيوني
وتغزل فيا
وسمعني غنائي
يا عيوني
وتغزل فيا

Im Porträt



AL-FARABI

Die Al-Farabi Musikakademie ist ein 2016 gegründetes, integratives Musikprojekt, an dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchtgeschichte teilnehmen, sich gegenseitig kennenlernen und erleben können. Dabei wird insbesondere Wert auf den Begegnungsaspekt gelegt, indem Kooperationen zwischen Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete, Regelschulen und Nachbarschaftszentren gebildet werden. Das Team der Al-Farabi Musikakademie – bestehend aus professionellen Musiker:innen, Musikpädagog:innen und Trainer*innen im Bereich Musiktheater – gestaltet derzeit musikalische Angebote in insgesamt fünf Berliner Bezirken

von interkulturellen Chören bis zu Instrumentalgruppen mit derzeit 200 Kindern. 2018 wurde der Verein von dem Dirigenten Felix Krieger, dem Pianisten Saleem Ashkar und dem Erziehungswissenschaftler Peter Bleckmann ins Leben gerufen. Zum Konzert „من أجل الحب – Um der Liebe willen“ kommt der Al-Farabi Kinderchor aus drei Berliner Bezirken zusammen und präsentiert gemeinsam auf der große Bühne das Erlernte. Ein Highlight, das durch die intensiven Proben mit den zwei Chorleitern Burkhard Schwerbrock und Sergi Gili Solé sowie Fellow und Gesangstrainerin Mais Harb ermöglicht wird.



MAIS HARB

Die Sängerin Mais Harb wurde in Alsweidaa, einer Stadt im Süden Syriens, geboren. Ihr Studium am Higher Institute for Music in Damaskus schloss sie 2008 mit einer Spezialisierung auf orientalischen Gesang ab. Mais Harb veröffentlichte bereits drei Alben und ist regelmäßiger Gast auf den Bühnen vieler arabischer und internationaler Theater. Auf Einladung des Algerischen Kultusministerium sang sie 2015 ein Konzert zu Ehren von Fairuz im Bachtarzi Theater in Algier.

Aktuell beschäftigt sich Mais Harb intensiv mit der Aufnahme syrischer Volkslieder, um sie auch jüngeren Generationen wieder zugänglich zu machen. Ohne den ursprünglichen Geist der Lieder zu vernachlässigen, entwickelt sie eine ganz neue Art der Interpretation dieses Repertoires. Darüber hinaus singt sie eigene, meist selbstkomponierte Lieder.



SYRIAB

Das Ensemble SYRIAB war ein syrisches Orchester mit 40 Mitgliedern, gegründet 2009 von dem Kanunspieler Ibrahim Bajo, das unterschiedliche Musikrichtungen arabischer Musik spielte und in Syrien in verschiedensten Kulturstiftungen und Konzertsälen auftrat. Wegen des Krieges sind die Musiker heute in der ganzen Welt verstreut. In Deutschland formierte sich SYRIAB neu. In ihrer ungewöhnlichen Instrumentierung von Oud, Kanun, Nay, Akkordeon, Oboe, Klarinette und Percussion erkunden die sieben Musiker*innen aus Syrien, Italien und Deutschland arabische und mediterrane Musik in ihrer eigenen Klangsprache und suchen stets den Kontakt und die musikalische Begegnung mit anderen Formationen.

Populäre Lieder aus der Levante und traditionelle orientalische Musik tauchen bei Kooperationen mit Sinfonie- und Kammerorchestern in neue Klangfarben. Mit eigenen Arrangements war SYRIAB konzertant zusammen mit Ensemble Reflektor, Philharmonie Teplice (CZ), Neues Kammerorchester Bremen u.a. zu erleben.

2020 entstand das Album HABIBI mit der Nerly Big Band Erfurt, 2023 erscheint das Album GOLDBERG mit dem Streich-

trio Trio d'Iroise. Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahres ist das neue Album HAWA هوى – mit dem arabischen Chor SIGA, das unter der Leitung von Abdalhade Deb alte arabische Poesie zum Leben erweckt.

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

Das Konzerthausorchester Berlin spielt seit 2019/20 unter Leitung von Chefdirigent Christoph Eschenbach. Sein Vorgänger Iván Fischer ist dem Orchester als Ehrendirigent verbunden, als Erster Gastdirigent gibt Juraj Valčuha seit 2017 regelmäßig wichtige Impulse. Designierte Chefdirigentin ab 2023/24 ist Joana Mallwitz.

1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) gegründet, erfuhr das heutige Konzerthausorchester Berlin von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten Schauspielhauses am Gendarmenmarkt. Zehn Jahre später wurde das BSO offizielles Hausorchester am nun umgetauften Konzerthaus Berlin und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten Kurt-Sanderling-Akademie bilden die Musiker*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus. Um einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nah zu bringen, engagieren sich die Musiker*innen etwa bei „Mittendrין“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermittgliedern sitzt, oder als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten #klangberlins. Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.



HOLLY HYUN CHOE

Holly Hyun Choe, in Südkorea geboren und in Los Angeles aufgewachsen, beeindruckt mit Präsenz und Strahlkraft auf dem Podium. Zuletzt wirkte sie als Assistenzdirigentin des Tonhalle-Orchesters Zürich unter der Leitung von Paavo Järvi und dirigierte bereits das Orchestre de Paris, das Sinfonieorchester Basel und das Schleswig-Holstein Festival Orchester. Im Laufe der Saison 2022/23 debütiert die aufstrebende Dirigentin an der Komischen Oper Berlin, bei den Staatsorchestern Hamburg, Hannover und Darmstadt, dem Tucson Symphony Orchestra, Münchner Rundfunkorchester, Orchestra della Svizzera Italiana und bei der Kammerakademie Potsdam. Auch intensiviert sie ihre Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Ensemble Reflektor als deren Erste Dirigentin.

Sie studierte bei Charles Peltz (Boston) und Johannes Schlaefli (Zürich). Ihre musikalische Reise begann sie autodidaktisch: Als 13-Jährige erlernte sie das Klarinettenspiel; ihren ersten Musikunterricht erhielt sie im Alter von 19 Jahren.

WIDAD NABI

Widad Nabi ist eine kurdisch-syrische Autorin. Ihre Texte erschienen bereits in der Berliner Zeitung, der Vogue, bei ZEIT online, Spiegel online, dem Freitag, diversen Anthologien und wurden in verschiedene Sprachen übersetzt. 2018 erhielt Widad Nabi das erste Weiter-Schreiben-Stipendium in Wiesbaden. Ihr erstes Buch in deutscher Sprache „Kurz vor dreißig, ... küss mich“ erschien 2019 im Sujet Verlag, 2021 folgte der Lyrikband „Unsichtbare Brüche“. 2021 erhielt Nabi ein Stadtschreiber-Stipendium von Rheinsberg. Sie ist Mitglied im PEN Berlin.

Vorankündigung

Kurzkonzert am frühen Abend

Donnerstag 29.06.2023

18.30 Uhr Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

ANDRIS POGA *Dirigent*

Richard Strauss „Ein Heldenleben“ – Tondichtung
für großes Orchester op. 40



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

HINWEISE ZUR PANDEMIE

Es besteht keine Maskenpflicht mehr während Ihres Konzertbesuchs. Selbstverständlich überlassen wir es Ihnen, während Ihres Aufenthalts weiterhin eine Maske zu tragen, wenn Sie sich damit wohler fühlen. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme möchten wir Sie bitten, bei Wartesituationen im Haus wie gewohnt auf ausreichend Abstand untereinander zu achten.



NUTZEN SIE UNSER KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE BESUCHER.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **TEXT** Widad Nabi · **REDAKTION** Michael Häußermann · **ABBILDUNGEN** Wikimedia (Umm Kulthum, Fairuz), DKJS/Marcel Frank (Al-Farabi Musikakademie), Privat (Mais Harb), Marie Liebig (SYRIAB), Nile Scott (Holly Hyun Choe) · **SATZ UND REINZEICHNUNG** www.graphic-center.de · **HERSTELLUNG** Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier · **PREIS** 2,50 €
www.konzerthaus.de